

# Honda CRF250R – ehrlicher Erfahrungsbericht & Vergleich zur Konkurrenz

## Einleitung

Die Honda CRF250R ist kein Allrounder, kein Tourenmoped und auch kein „Einsteigermotorrad“. Sie ist ein Motocross-Bike – Punkt. Wer auf Strecke fährt, weiß: 250er-Viertakter haben ihren ganz eigenen Charakter. Die CRF250R gehört zu den Maschinen, die man erst richtig versteht, wenn man sie **auf Drehzahl und am Limit** fährt.

## Motor & Fahrgefühl – so fährt sie sich wirklich

Die CRF250R will gedreht werden ;) . Auf niedriger Drehzahl passiert wenig. Wer sie untertourig fährt, macht sich das Leben selbst schwer.

### Eindruck beim Fahren:

- Die Leistung kommt sauber, aber spät.
- Der Motor reagiert direkt, fast schon zu ehrlich.
- Wer technisch sauber fährt, kann das perfekt nutzen.
- In engen Kurven hilft ihre gute Balance mehr als roher PS-Output.

Wenn du die Art Fahrer bist, die lieber mit **Tempo und Linie** arbeitet statt mit Gewalt, fühlst du dich auf der CRF sofort zuhause.

### MOTORBEZOGENE DATEN.:

- Hubraum: 249,4 cm<sup>3</sup>
- Bohrung × Hub: 79,0 mm × 50,9 mm
- Verdichtung: 13,9:1
- Motor: 1-Zylinder, flüssigkeitsgekühlt, DOHC, 4 Ventile
- Einspritzung: elektronische Benzineinspritzung (PGM-FI) mit 44 mm Drosselklappe

- Getriebe: 5-Gang, Kettenantrieb, Mehrscheibenkupplung im Ölbad
- Gewicht (trocken): ca. 102 kg (je nach Modelljahr)

### **Leistung & Drehmoment (gemessen oder Herstellerangaben)**

- Eine aktuelle Messung eines 2025er-Modells ergab ca. **37,1 PS (bei Radleistung)**

## **Fahrwerk – stabil und berechenbar**

Einer der größten Vorteile der CRF250R ist ihr ausgewogenes Fahrwerk.

### **Stärken:**

- stabil in schnellen Sektionen
- gut kontrollierbar bei Sprüngen
- neutrales Einlenkverhalten
- verlässlich, selbst wenn man Fehler macht

Das Ding wirft dich nicht einfach ab. Es sagt dir ziemlich klar, was passiert – und das macht sie gerade für ambitionierte Hobbyfahrer interessant.

## **Wartung – kein Thema, das man schönreden sollte**

Bei Motocross muss man ehrlich sein: Wartung ist Pflicht, nicht optional. Das gilt für jede 250F, egal ob Honda oder KTM.

Bei der CRF250R heißt das konkret:

- Ölwechsel oft und konsequent
- Ventilspiel regelmäßig prüfen
- Kolben, Steuerkette, Kupplung – je nach Fahrstil früher oder später fällig
- Ersatzteile sind gut verfügbar und preislich okay

Wer meint, man könne ein MX-Bike wie ein Enduro-Modell behandeln, wird teuer aufwachen. Wer sauber wartet, bekommt ein zuverlässiges Motorrad.

## **Vergleich zu anderen 250er MX-Bikes**

Keine Werbung, einfach das, was auf der Strecke auffällt.

## Yamaha YZ250F

- mehr Punch untenrum
- angenehmer für weniger aggressive Fahrer
- Fahrwerk sehr stabil, besonders vorne  
**Kurz:** etwas unkomplizierter als die Honda.

## Kawasaki KX250

- obenrum extrem stark
- motorisch aggressiver
- weniger gutmütig im Handling  
**Kurz:** eher für Leute, die auf „Attacke“ fahren.

## KTM 250 SX-F / Husqvarna FC250

- sehr leicht
- sehr effizienter Motor
- kostet meist mehr  
**Kurz:** technisch top, aber preislich halt KTM.

## Honda CRF250R

- sehr neutral
- weniger brachial, dafür präzise
- gutes Gesamtpaket, leicht zu kontrollieren  
**Kurz:** Perfekt für Fahrer, die Linie, Technik und Stabilität über rohe Gewalt stellen.

## Für wen passt die CRF250R?

### Passt zu:

- Fahrern, die technisch sauber fahren wollen
- Leuten, die ein neutrales, berechenbares Bike suchen
- Fortgeschrittene Hobbyfahrer
- Training & Rennen auf klassischen MX-Strecken

### **Passt weniger zu:**

- völligen Anfängern
- Leuten, die ein Bike mit viel „Druck von unten“ erwarten
- Fahrern, die wenig Lust auf Wartung haben

### **Fazit**

Die Honda CRF250R ist kein Bike für Blender. Sie ist ein Werkzeug – präzise, stabil und auf Strecke absolut zuverlässig.

Wer die Technik dahinter versteht und die Maschine regelmäßig pflegt, bekommt ein starkes, ehrliches Motocross-Motorrad, das sich gegen die Konkurrenz nicht verstecken muss.



